

Auswertung

**der Schulabgangsbefragung
an Haupt-, Real-, und
Gesamtschulen**

**der Stadt Offenbach
im Jahr 2016**



Impressum

Der vorliegende Auswertungsbericht ist mit Unterstützung der Regionalen Koordination OloV entstanden und wird über die hessenweite Landesstrategie OloV finanziert.

Autor: Mark Wehrmann
Redaktion: Christina Beyer, Astrid Braun-Hubert, Ralph Kersten
Druck: Stadt Offenbach am Main

© Magistrat der Stadt Offenbach am Main

Amt für Arbeitsförderung, Statistik, Integration
Übergangsmanagement
Regionale Koordination OloV
Christian-Pleß-Straße 11-13
63069 Offenbach

Email: uebergangsmanagement@offenbach.de

Telefon: 069 / 8065 - 4365

Telefax: 069 / 8065 - 4369



Vorwort

Der vorliegende Bericht wurde vom Amt für Arbeitsförderung der Stadt Offenbach am Main, Regionale Koordination der Landesstrategie OloV, „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf“, in Auftrag gegeben und der Druck mit Mitteln aus OloV finanziert.

Die Schulabgangsbefragung 2016 liefert einen Überblick über die beruflichen Perspektiven Offenbacher Schülerinnen und Schüler. Die Bestandsaufnahme soll punktuell erhobene Daten über Schülerströme in Ausbildung und weitere schulische bzw. außerschulische Qualifizierung sowie zur Beurteilung der erhaltenen Berufsorientierung liefern. Eine entsprechende Erhebung wird seit 2009 regelmäßig durchgeführt.

Die Schulabgangsbefragung 2016 schreibt bezüglich des Designs und der Datenaufbereitung die Befragung aus dem Jahr 2015 fort. Damit werden auch Vergleiche möglich.

Die Befragung wurde von 10. Februar bis 24. März 2016 als Bildschirminterview mit 24 Fragen in den Klassen 9 und 10 der Sek I-Schulen (ohne Gymnasien) online durchgeführt. Genutzt wurde die kommerzielle Version des Programms Grafstat mit einem gemieteten Datensammelpunkt.

Neben persönlichen bzw. sozialstatistischen Daten wurden die subjektiven Erfahrungen, Wünsche und Vorhaben der Schülerinnen und Schüler zum Abschluss der Klassen 9 und 10 erfragt. 2016 beantworteten 868 Schülerinnen und Schüler den Fragebogen. Den beteiligten Schulen wird dieser Bericht zugesandt.

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung der Ergebnisse	1
2	Auswertung der Befragung	7
2.1	Allgemeine sozialstatistische Daten	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2	Gründe für den Besuch einer weiterführenden Schule	101
2.3	Übergangsperspektiven nach der Schule	12
2.4	Ausbildungsplatzwünsche und -einmündungen	14
2.5	Bewerbungsverhalten und Mobilität	16
2.6	Subjektive Einschätzung der Übergangskompetenz	16
2.7	Erhaltene Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung	17
2.8	Angebote zum Übergang von der Schule in den Beruf	18
3	Anlagen	20
3.1	Ergänzende Grafiken und Tabellen	20
3.2	Fragebogen: Schulabgangsbefragung 2016	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Design der Schulabgangsbefragung 2016

- ❑ Online-Befragung mit dem Programm Grafstat. Auswertung über SPSS und Grafstat
- ❑ Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 aus Haupt-, Real-, und Gesamtschulen in der Stadt Offenbach am Main
- ❑ Befragungszeitraum 10. Februar bis 24. März 2016

Teilnehmende an der Schulabgangsbefragung

- ❑ Insgesamt 868 Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I in 9. und 10. Klassen (ohne Gymnasien) in Offenbach am Main haben an der Befragung teilgenommen.
- ❑ Der Anteil der Befragten mit Migrationshintergrund liegt bei 58 % (2015: 59 %), 42 % haben die deutsche Staatsangehörigkeit (2015: 41 %)
- ❑ 54,8 % der Befragten gaben an männlich zu sein. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (2015: 53 %). 45,2 % der befragten Jugendlichen sind weiblich.
- ❑ Von den Befragten besuchen 48 % die Gesamtschulen (2015: 54 %), 31 % die Realschule (2014: 27 %) und 21 % die Hauptschulen (2015: 19 %).

Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule

- ❑ Der Anteil der Jugendlichen, die sich auf die Zeit nach Beendigung des Schuljahres **gut vorbereitet** fühlen, steigt um einen Prozentpunkt auf 62 %, 6,6 % gaben an, sich schlecht oder gar nicht vorbereitet zu fühlen (2015: 10 %).
- ❑ Gestiegen auf 8 % (2015: 6 %) ist der Anteil der Befragten, die drei bis vier Monate vor Ende des Schuljahres **noch nicht wissen**, welchen weiteren Weg sie einschlagen werden.

Erhaltene Ausbildungsplätze

- ❑ 25 % (absolut: 30) (2015: 41 %, absolut: 42) der 121 Befragten, die eine Ausbildung anstreben (2015: 103), haben auch einen **Ausbildungsplatz** gefunden.

- Bei den **männlichen** Befragten steigt das **Interesse an einer Ausbildung** auf 19 % (Vorjahr 15 %). Bei den weiblichen Befragten sinkt der Anteil weiter von 15 % (2014), auf 12 % (2015) auf mittlerweile nur noch 9 % (2016). Von diesen Jugendlichen fanden 29 % (2015: 48 %) der Jungen und 13 % (2015: 32 %) der Mädchen einen Ausbildungsplatz.

Bewerbungsverhalten und Mobilität

- 2016 streben 144 der befragten Schülerinnen und Schülern (2015 103) eine betriebliche oder schulische Ausbildung an. Dies entspricht 17 % (2015: 14 %) aller Befragten. Von den Befragten, die den Besuch der weiterführenden Schule beabsichtigen, haben 86 (2015: 77) noch keinen Ausbildungsplatz erhalten. Von diesen hatten sich 18 **noch gar nicht** und 8 **nur für einen** Ausbildungsplatz beworben. 13 haben bis zu drei Bewerbungen, 22 bis zu zehn Bewerbungen und 25 mehr als zehn Bewerbungen verschickt.
- Zum Zeitpunkt der Umfrage haben sich 20 % (Vorjahr: 32 %) der Schülerinnen und der Schüler mit Ausbildungsplatzwunsch noch **gar nicht** beworben.
- Das Mobilitätsverhalten ist vergleichbar dem Vorjahr: 21 % (2015: 18 %) der Befragten sind nicht bereit, für ihren Wunschberuf ihre Heimatstadt Offenbach zu verlassen, wohingegen 50 % (2015: 47 %) auch in die Nachbarstadt Frankfurt gehen würde. 26 % (2015: 27 %) würden in einem Umkreis von 50 Kilometern eine Tätigkeit aufnehmen. 12 % (2015: 15 %) würden überall in Deutschland in ihrem Wunschberuf arbeiten und 18 % (2015: 19 %) in einen anderen Ort umziehen.

Anschlussperspektiven

- Auf die Frage nach der **Priorität zum Anschluss** an die Schule, geben 2016 insgesamt 14 % (2015: 18 %) aller Befragten eine berufliche Ausbildung als unmittelbar erste Wahl an.
- 63 % streben in diesem Jahr einen **höheren Schulabschluss** an (Vorjahr: 61 %). 11 % (absolut: 89) gehen auf eine weiterführende Schule, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. 18 haben sich allerdings gar nicht erst für einen Ausbildungsplatz beworben.

Unterstützung bei der Berufswahl

- Von den 121 Jugendlichen, die eine berufliche Ausbildung anstreben, haben 66 % ein Gespräch mit der **Berufsberatung** der Agentur für Arbeit geführt oder einen Termin vereinbart.
- Von den Befragten, die **noch nicht wissen**, was sie nach der Schule machen, haben 41 % (2015: 44 %) ein Gespräch mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit geführt.
- Die wichtigste Rolle zur **Unterstützung bei der Berufswahl** spielt auch in diesem Jahr die Familie. Dabei kommt den Müttern mit 51 % (2015: 53 %) die größere Bedeutung bei der Berufswahl zu, noch vor den Vätern mit 43 % (2015: 45 %). Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit empfinden 13 % (2015: 16 %) nützlich als Orientierung für ihre Zukunftsplanung.

Der Nutzen von Angeboten und Informationsquellen

- Als besonders hilfreich für die Berufswahlentscheidung sehen 51 % Betriebspraktika, Ausbildungsmessen waren für 27 % hilfreich für die Berufswahlentscheidung, gefolgt vom Berufsinformationszentrum (BIZ) (23 %) sowie Internetseiten wie planet-beruf.de (21 %). Weniger genutzt für die Berufswahlentscheidung werden Neben- und Ferienjobs (7,5 %) oder Praxistage (6 %).

2 Auswertung der Befragung

2.1 Allgemeine Sozialstatistische Daten

Es wurden alle Offenbacher Haupt-, Real-, und Gesamtschulen in den Klassenstufen 9 und 10 in die Befragung im Februar und März 2016 einbezogen. Es konnten im Rahmen der Online-Befragung insgesamt 868 aussagefähige Datensätze (n) gewonnen werden. Die bei der Auswertung angegebene Summe n verweist auf die jeweils um Fehlwerte bereinigten und dann ausgewerteten Fragebögen einer Frage der Stichprobe n. Merkmalsausprägungen aus dem Einsatz entsprechender Filter zur Auswertung von relevanten Teilgruppen werden als absolute Häufigkeit der Merkmalsausprägung mit n_x ($x=1, 2, \dots, n$) dargestellt.

Verteilung nach Schulform

Den weiterhin größten Anteil an den Schulformen (48 %) nehmen die Gesamtschulen ein (2015: 54 %). 31 % (2015: 27 %) besuchen die Realschule und ungefähr jede/r 5. Befragte die Hauptschulen (21 %; 2015: 19 %).

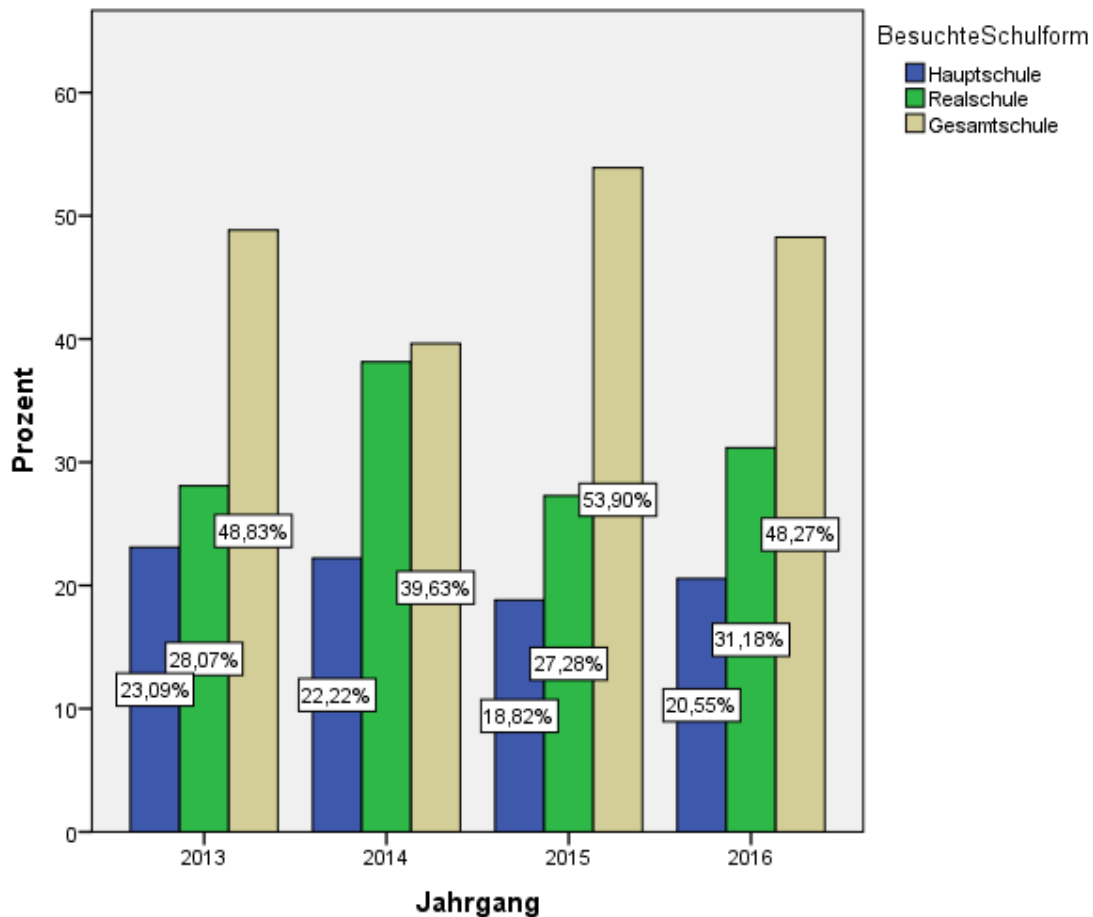


Abbildung 1: Verteilung nach Schulform

2013: n=944, 2014: n=873, 2015: n=744, 2016: n=868. Für 2016 ergibt die Befragung $n_1=178$ für die Hauptschule, $n_2=270$ für die Realschule und $n_3=418$ für die Gesamtschule.

Verteilung nach Geschlecht

In Bezug auf die Verteilung nach Geschlecht kreuzen mehr als die Hälfte der Befragten männlich an. Die Frage nach 'Geschlecht' wurde 2016 von 807 Befragten beantwortet.

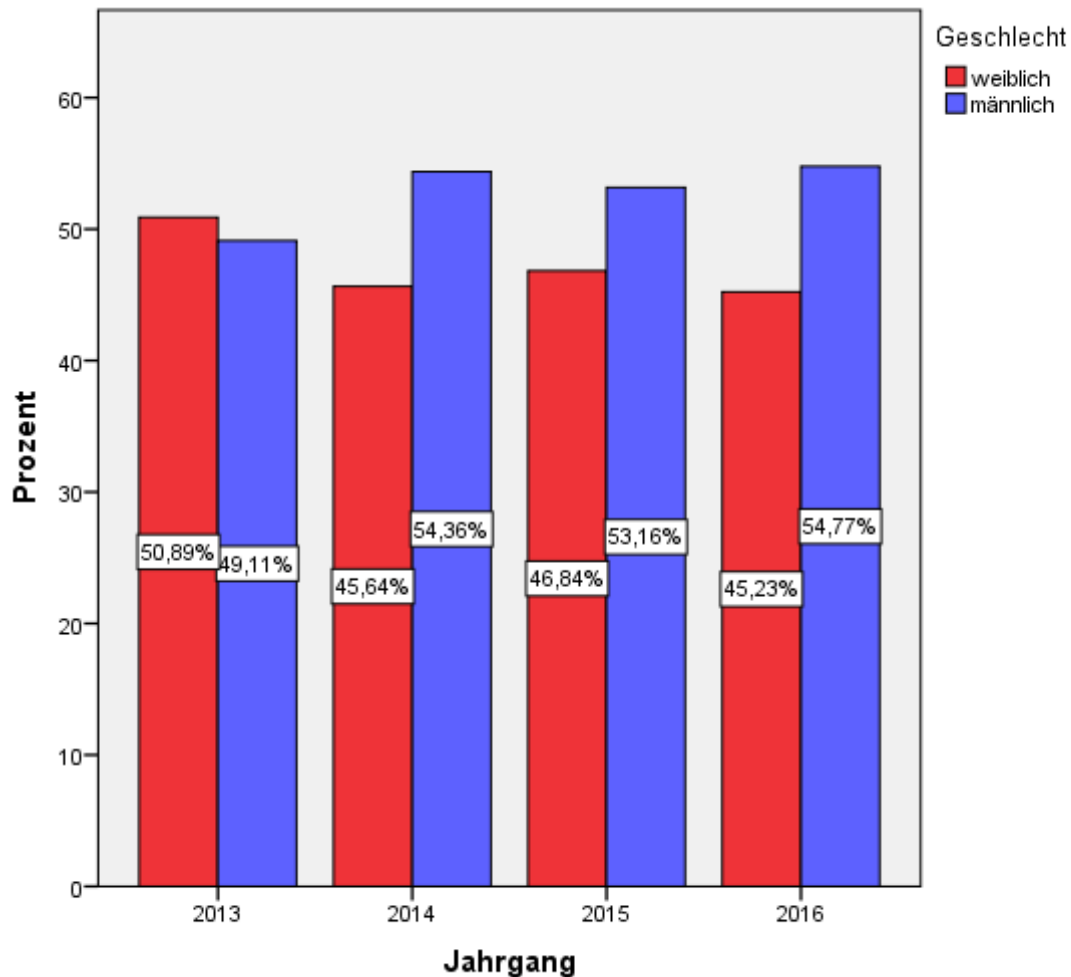


Abbildung 2: Verteilung nach Geschlecht

2013: n=900, 2014: n=848, 2015: n=707, 2016: n=807. Für 2016 ergeben sich $n_1 = 365$ weibliche und $n_2 = 442$ männliche Schüler.

Verteilung nach Nationalität

Bei dem Anteil der Migrantinnen und Migranten gab es keine großen Unterschiede zum Vorjahr. 2015 gaben noch 59 % der Befragten an Migrant/in zu sein, 2016 sind es 58 %. Der Anteil der deutschen Schülerinnen und Schüler ist demnach von 41 % (2015) auf 42 % im Jahr 2016 gestiegen. Zurückgegangen sind die Anteile der türkischen Schülerinnen und Schüler mit 11 % 2016 (2015: 16 %) und der Anteil aus anderen europäischen Ländern (ohne Russland) ist von 25 % (2015) auf 28 % (2016) gestiegen. Konstant zum Vorjahr ist

mit 19 % der Anteil der Schülerinnen und Schüler geblieben, deren Nationalität aus einem Staat außerhalb von Europa stammt.

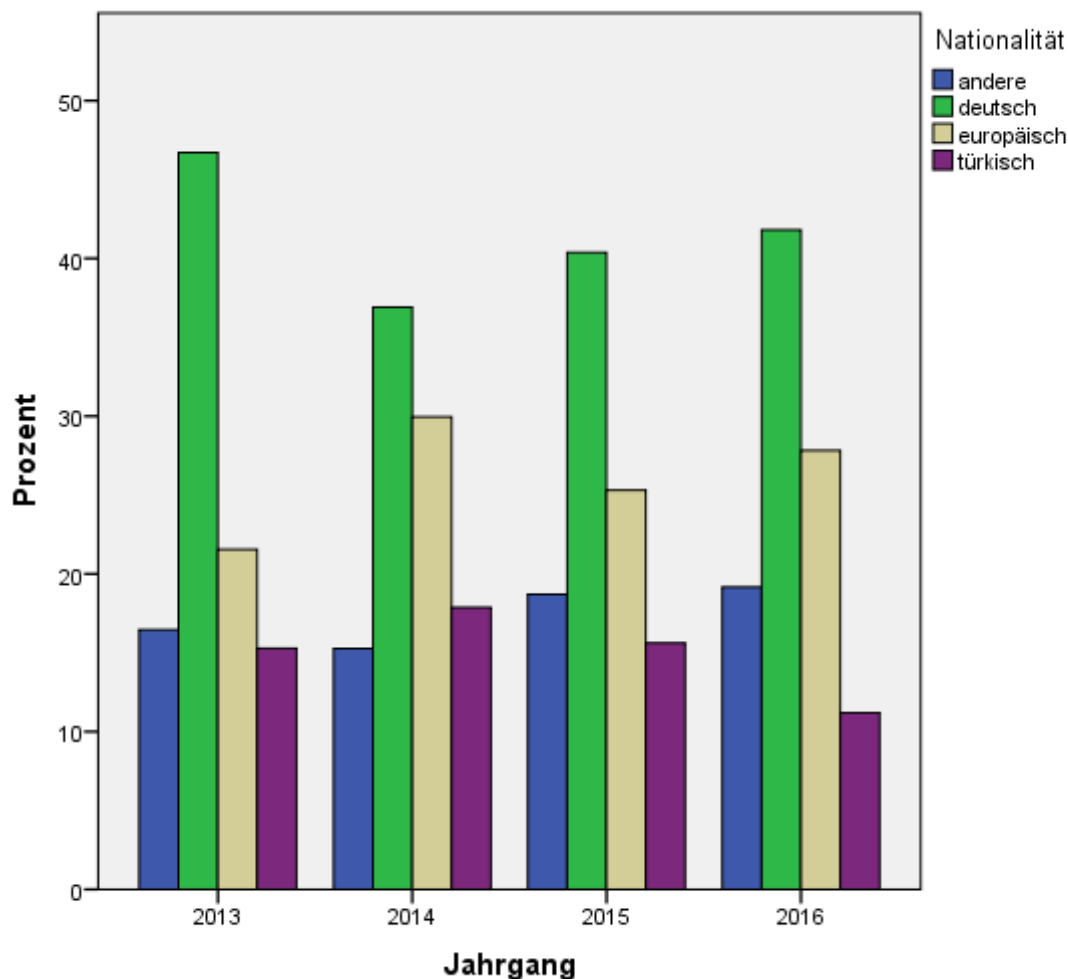


Abbildung 3: Verteilung nach Nationalität

2013:n=942, 2014: n=878, 2015: n=739, 2016: n=868. Für 2016 ergeben sich $n_1=362$ deutsch, $n_2=97$ türkisch, $n_3=241$ europäisch und $n_4=166$ andere. (europäisch = EU Festland ohne Russland, andere = Rest der Welt)

Die türkischen Jugendlichen stellen mit 11 % der Befragten nach wie vor den größten Anteil unter den Migrantinnen und Migranten, gefolgt von 5 % italienischen Jugendlichen, 5 % griechischen und 4 % marokkanische Schülerinnen und Schülern.

2.2 Gründe für den Besuch einer weiterführenden Schule

Bei den Jugendlichen der Haupt- und Realschule ist der Anteil derjenigen, die eine weiterführende Schule besuchen, weil sie keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, im Vergleich zum Vorjahr leicht von 11 % auf 7 % gesunken. 2016 sind das 55 Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt hat das Interesse an einer höheren Schulbildung leicht zugenommen. 63 % (2015: 62 %) wollen einen höheren Abschluss. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der

Hauptschüler, die angeben keinen Ausbildungsplatz gefunden zu haben wieder auf 24 % gesunken (2015: 32 %, 2014: 17,9 %).

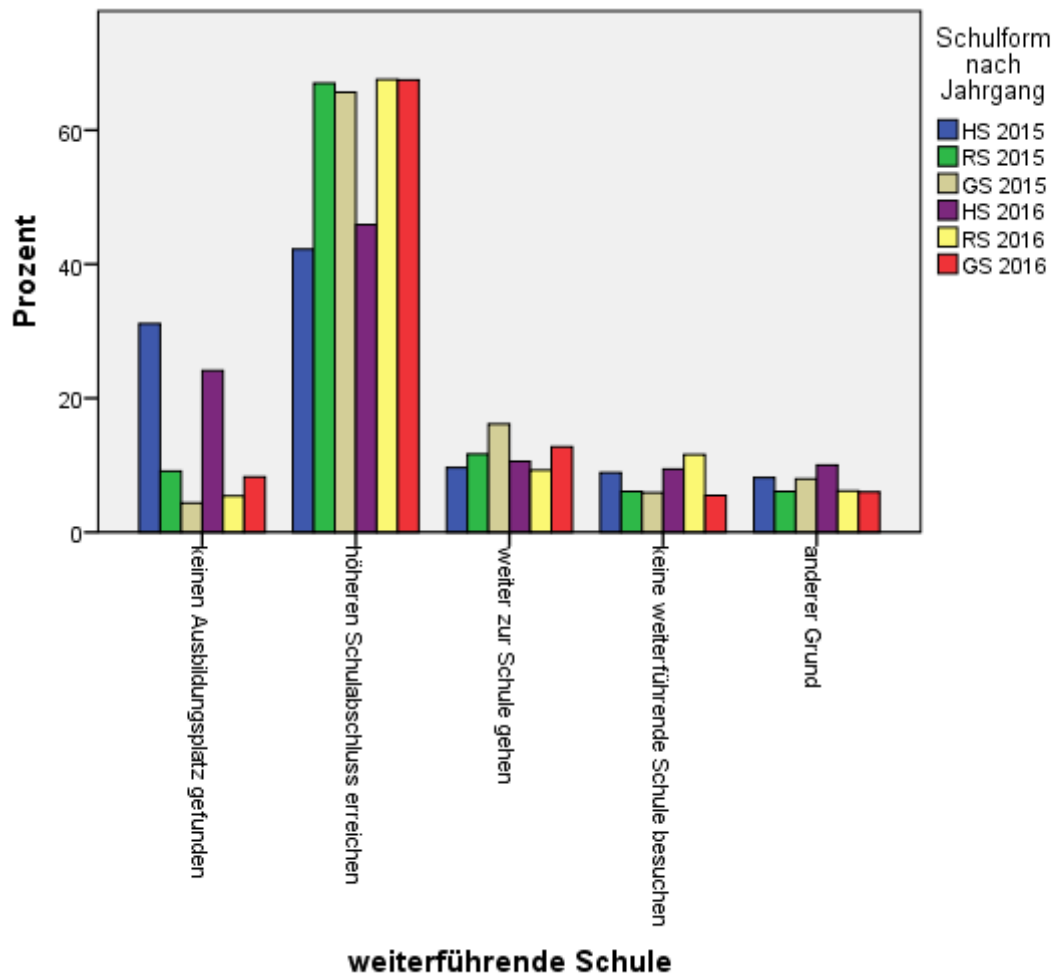


Abbildung 4: Gründe für weiterführende Schule nach *Schulform*

2015: n=718; 2016: n=829. Für 2016 ergibt die Befragung $n_1=170$ für die Hauptschule, $n_2=259$ für die Realschule und $n_3=400$ für die Gesamtschule

2.3 Übergangsperspektiven nach der Schule

Der beobachtete **Rückgang** (2012: 20 %, 2013: 18 %, 2014: 15 %, 2015: 14 %) beim **Ausbildungswunsch** setzt sich 2016 nicht fort, sondern stagniert bei 14 %. Bei den Hauptschülerinnen und Hauptschülern steht der Ausbildungswunsch oben an. 30 % wollen in 2016 eine Ausbildung beginnen (2015: 39 %), gefolgt von dem Wunsch, die zweijährige Berufsschule zu besuchen (2016: 29 %, 2015: 25 %). Bei den Gesamtschülerinnen und Gesamtschülern steht der Übergang in die 10. Klasse an erster Stelle (34 %), gefolgt von dem Wunsch nach einem höheren Schulabschluss in der gymnasialen Oberstufe (17 %).

Bei den Realschülerinnen und Realschülern sind sowohl der Wunsch die Fachoberschule zu besuchen (2015: 27 %), als auch die 10. Klasse zu besuchen (2015: 21 %) mit 20 % in diesem Jahr gleich stark ausgeprägt.

30 % der Hauptschülerinnen und Hauptschüler streben eine Ausbildung an (absolut 2016: 52). 2015 waren es noch 39 % (ebenfalls absolut 52). Das Interesse an einer Ausbildung hat an den Real- und Gesamtschulen 2016 wieder leicht zugenommen. Bei den Realschülerinnen und Realschülern liegt die Quote bei 14 % (2015: 13 %), bei den Gesamtschülerinnen und Gesamtschülern bei 7,5 % (2015: 6 %). Auch der prozentuelle Anteil, der Schülerinnen und Schüler, die noch nicht wissen, was sie machen wollen, hat sich leicht von 6 % im Vorjahr auf 8 % erhöht (absolut 2016: 66, absolut 2015: 42).

Bei den **weiblichen** Befragten zeigt sich: Es besteht weiterhin ein **angestiegenes Interesse** (2016: 30 %; 2015: 29 %), die **10. Klasse zu besuchen**. Der Wunsch an einer Ausbildung ist wie im Vorjahr zurückgegangen (2016: 9 %; 2015: 12 %; 2014: 15 %). Knapp 14 % wollen die Fachoberschule besuchen (-2 Prozentpunkte). Die 10. Klasse wollen mittlerweile 40 % der Gesamtschülerinnen (2015: 37 %) und 21 % (2015: 22 %) der Realschülerinnen besuchen. Das plötzliche Interesse an einer Ausbildung unter Hauptschülerinnen im Jahre 2015 (27 %) setzt sich 2016 nicht fort, sondern ist mit 16 % auf ähnlichem Niveau wie bereits 2014 (15 %). Der Anteil der Realschülerinnen, die eine Ausbildung anstreben liegt bei 11 % (2015: 12 %) und bei den Gesamtschülerinnen bei 5 % (2015: ebenfalls 5 %).

Bei den **männlichen** Befragten steigt das **Interesse an einer Ausbildung** auf 19 % (2015: 13 %). Der Wunsch des Besuchs der 10. Klasse bleibt stabil bei 23 %. Der Anteil der männlichen Hauptschüler, die eine Ausbildung anstreben steigt wieder auf 10 % (2015: 3 %, 2 Befragte; 2014: 13 % 14 Befragte), was 10 Befragten entspricht. Bei den männlichen Gesamtschülern interessieren sich nach wie vor rund ein Drittel für eine Ausbildung (2016: 32 %; 2015: 33 %), bei den männlichen Realschülern sind es 19 % (2015: 16 %). Der Wunsch einen besonderen Bildungsgang an den beruflichen Schulen zu besuchen ist mit 3 % im Vergleich zum Vorjahr (5 %; 2014: 2%) leicht rückläufig. Das Interesse am berufliche Gymnasium nimmt mit 7 % der männlichen Befragten leicht zu (2015: 5 %; 2014: 11 %). Das Interesse an der zweijährigen Berufsausbildung bleibt stabil bei 9 %. Leicht zu nimmt ebenfalls der Anteil der männlichen Hauptschülern, die die zweijährige Berufsfachschule besuchen möchten (2016: 24 %; 2015: 23 %).

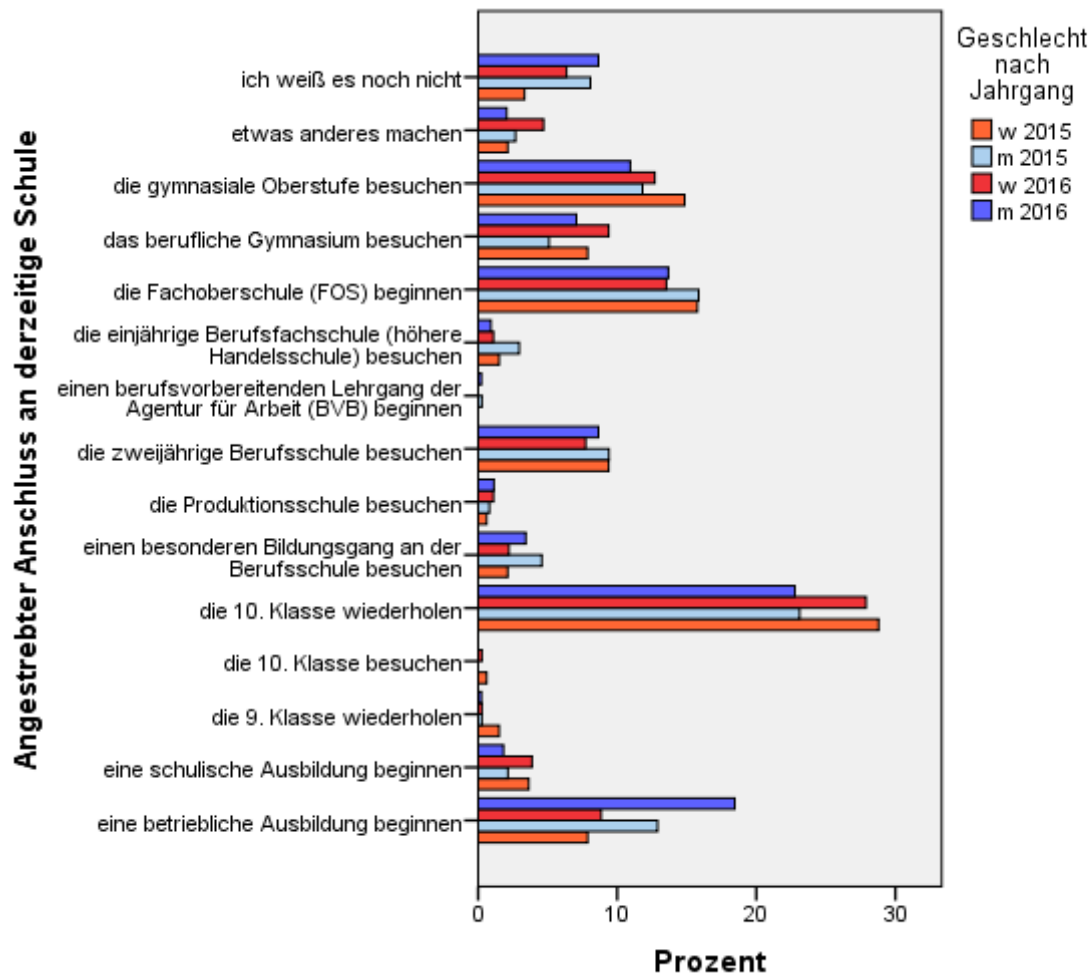


Abbildung 5: Angestrebter Anschluss bzw. Übergang im Vergleich zum Vorjahr nach *Geschlecht*

2016: n=801, 2015: n=698. Für 2016 ergeben sich $n_1=362$ weibliche und $n_2=439$ männliche Befragte.

2.4 Ausbildungsplatzwünsche und -einmündungen

Die **Quote des Übergangs in eine Ausbildung** zum Zeitpunkt der Befragung steigt in diesem Jahr leicht. **Bezogen auf alle gültigen Befragten** liegt sie mit **6,5 %** etwas höher als im Vorjahr (2015: 5,8 %). Der Wunsch, eine **Ausbildung zu beginnen** liegt konstant zum Vorjahr bei 14 % bezogen auf alle gültigen Antworten.

63 % (2015: 61 %) aller Befragten möchten einen höheren Schulabschluss erreichen, d. h. 524 aller Befragten. Nur 53 Schülerinnen und Schüler aus der Gesamtgruppe der 868 Befragten können zum Zeitpunkt der Befragung einen Ausbildungsplatz vorweisen. Hieran wird deutlich, dass die Zahl der unmittelbaren Einmündungen in Ausbildung im Anschluss an die Sekundarstufe I in Offenbach weiter sehr gering ist. Von denjenigen, die eine Ausbildung

anstreben (2016: 121, 2015: 103) haben 2016 25 % (absolut: 30) bereits einen Ausbildungsplatz gefunden (2015: 41 %, absolut: 42).

Von den Befragten, die den Besuch der weiterführenden Schule beabsichtigen, haben 89 (2015: 77) noch keinen Ausbildungsplatz erhalten. Von diesen hatten sich 18 (2015: 23) **noch gar nicht** und 8 (2015: 17) **nur für einen** Ausbildungsplatz beworben. 13 (2015: 13) haben bis zu drei Bewerbungen, 22 (2015: 16) bis zu zehn Bewerbungen und 25 (2015: 8) mehr als zehn Bewerbungen verschickt.

Darüber hinaus spiegelt sich das hohe Interesse der Hauptschülerinnen und Hauptschüler an einer Ausbildung auch im Bewerbungsverhalten wider, da sich faktisch bereits knapp 43 % beworben haben. Insgesamt sieht man jedoch einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr: haben sich 2015 37 von 100 beworben, sind es 2016 35 von 100.¹ Das absolute Niveau der erhaltenen Ausbildungsplätze steigt von 42 im Vorjahr auf 53.

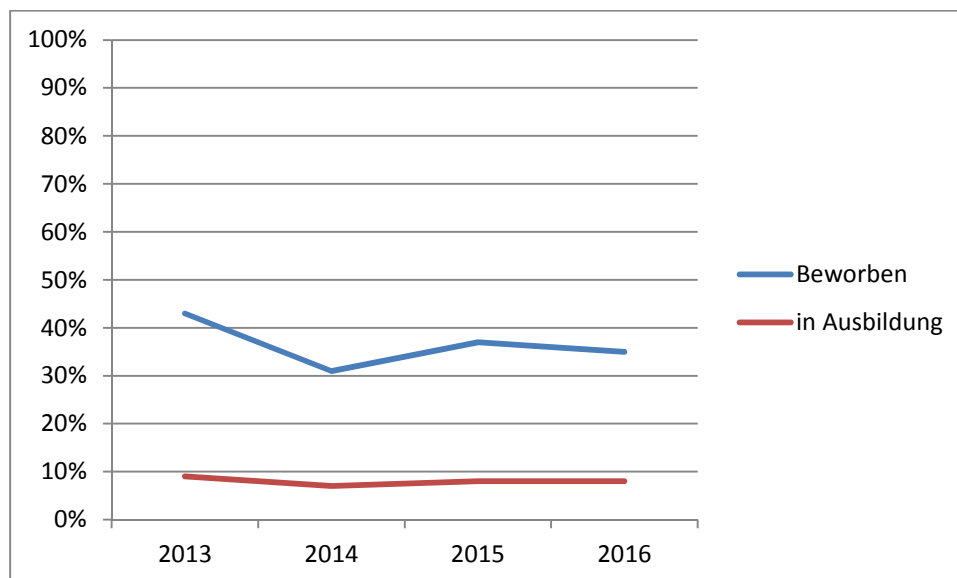


Abbildung 6: Bewerbungsverhalten und erhaltene Ausbildungsplätze pro 100 Schülerinnen und Schüler

2013: n=549, 2014: n=474, 2015: n=425, 2016: n=487. Auswertung der 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule. Nicht berücksichtigt sind die 9. Klassen der Real- und Gesamtschulen.

32 % (absolut: 22; 2015: 27) der Jungen aller Abschlussklassen, die eine Ausbildung anstreben, erhielten einen Ausbildungsplatz und 11 % aller Mädchen (absolut: 3; 2015: 12).

¹ 9. Klasse Hauptschule, 10. Klasse Real- und Gesamtschule

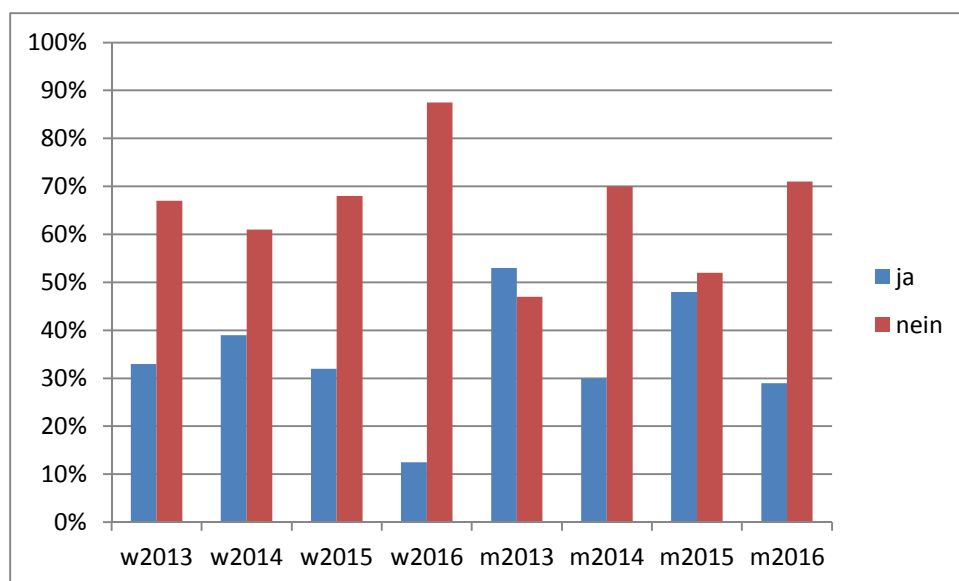


Abbildung 7: Einmündung in Ausbildung nach *Geschlecht*

2013: n=152, 2014: n=133, 2015: n=94, 2016: n=122. Für 2016 ergeben sich $n_1=32$ weibliche und $n_2=80$ männliche Schüler, die eine Ausbildung anstreben. Für 2015 ergeben sich $n_1=38$ weibliche und $n_2=56$ männliche Schüler.

2.5 Bewerbungsverhalten und Mobilität

Im Jahr 2015 wurden die Offenbacher Schülerinnen und Schüler zum fünften Mal nach ihrem Bewerbungsverhalten und ihrer Mobilität befragt. 21 % (2015: 18 %) der Befragten sind nicht bereit, für ihren Wunschberuf ihre Heimatstadt Offenbach zu verlassen, wohingegen 50 % (2015: 47 %) auch in die Nachbarstadt Frankfurt gehen würde. 26 % (2015: 27 %) würden in einem Umkreis von 50 Kilometern eine Tätigkeit aufnehmen. Insgesamt ist das Mobilitätsverhalten vergleichbar mit dem Jahr zuvor: 12 % (2015: 15 %) würden überall in Deutschland in ihrem Wunschberuf arbeiten und knapp 18 % (2015: 19 %) in einen anderen Ort umziehen.²

Wie im Jahr zuvor sind auch dieses Jahr die Real- und Gesamtschülerinnen und -schülern flexibler eingestellt: Dabei wollen 33 % (2015: 30 %) der Hauptschüler und -schülerinnen nur in Offenbach arbeiten. Bei der Schülerschaft der Real- und Gesamtschulen sind es dagegen nur 18 bzw. 17,5 % (2015: 8 bzw. 12 %). Wie im Vorjahr ist rund ein Drittel der Schülerschaft der Real- und Gesamtschüler bereit überall in Deutschland zu arbeiten, oder für den Wunschberuf umzuziehen.

² Aufgrund möglicher Mehrfachantworten übersteigt die Summe der Prozentangaben 100 Prozent.

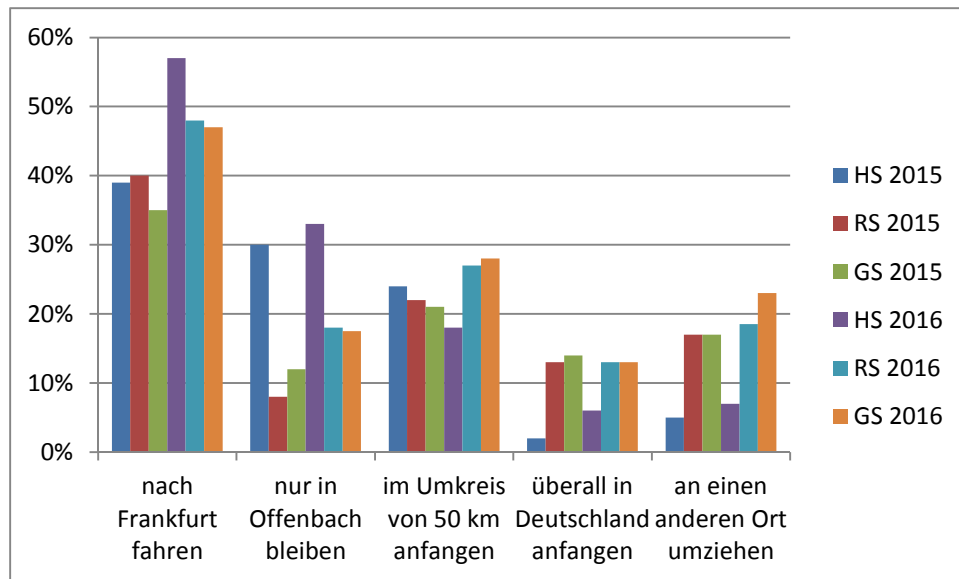


Abbildung 8: Mobilitätsverhalten nach Schulform

2015: n= 942, 2016: n= 836. Für die Befragung $n_1=176$ für die Hauptschule, $n_2=265$ für die Realschule und $n_3=395$ für die Gesamtschule.

Von den Jugendlichen mit Ausbildungsplatz, haben knapp 43 % (2015: 37 %) **mehr als drei** Bewerbungen geschrieben. Von denjenigen Jugendlichen, die noch keinen Ausbildungsplatz bekamen, haben 41 % (2015: 67 %) mehr als drei Bewerbungen geschrieben.

Knapp 9 % der Schülerinnen hatten 2016 einen Ausbildungsplatzwunsch (2016: 32, 2015: 38). Mit 81 Schülern (2015: 56) hatten 19 % der Jungen einen Ausbildungsplatzwunsch. Von den Befragten mit Ausbildungsplatzwunsch haben 20 % bislang nur Absagen erhalten.

Jedoch haben sich zum Zeitpunkt der Umfrage 31 % (2015: 32 %) der Schülerinnen und der Schüler mit Ausbildungsplatzwunsch noch **gar nicht** beworben.

2.6 Subjektive Einschätzung der Übergangskompetenz

Gut vorbereitet hinsichtlich ihrer subjektiven Einschätzung der Übergangskompetenz bzw. der Vorbereitung auf die Zeit nach Abschluss der jeweiligen Klasse, fühlen sich knapp **62 %** (2015: 61 %) der befragten Schülerinnen und Schüler. Knapp 32 % (2015: 30 %) der Schülerinnen und Schüler fühlen sich weniger gut vorbereitet, während sich 6,6 % schlecht oder gar nicht vorbereitet fühlen (2015: 10 %).

Dies entspricht in diesem Jahr dem Meinungsbild aller Schülerinnen und Schüler. Es gibt kaum Abweichungen zwischen den Schulformen, den Geschlechtern oder den Nationalitäten.

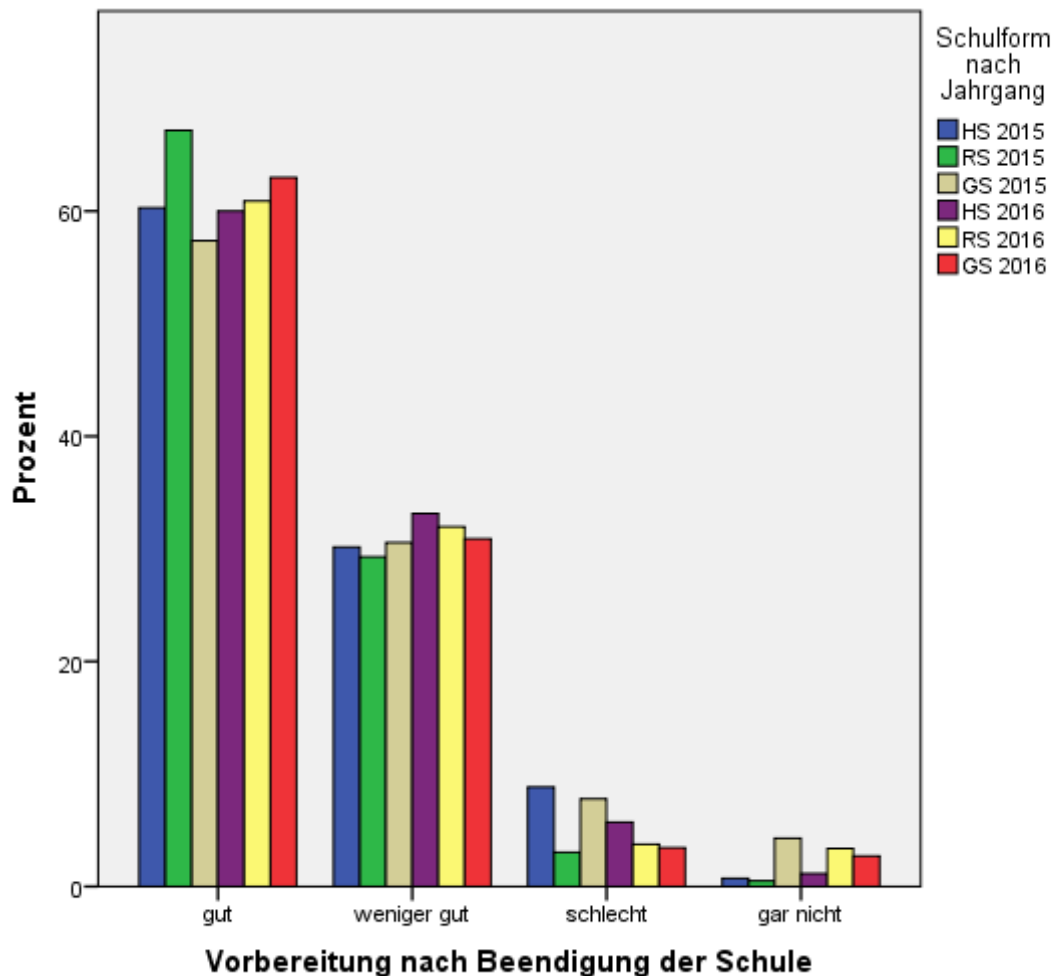


Abbildung 9: Einschätzung der Übergangskompetenz nach Schulform

2015: n= 707, 2016: n= 849. Für 2016 ergibt die Befragung n₁= 175 für die Hauptschule, n₂= 266 für die Realschule und n₃= 408 für die Gesamtschule.

2.7 Erhaltene Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung

Nach der Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung gefragt, zeigt sich, dass der wesentliche Unterstützungsfaktor, wie in den Vorjahren, in der Familie der Jugendlichen liegt.

2012 wurde diese Frage nach der Unterstützung seitens der Mutter und des Vaters erstmals differenziert: Den **Müttern** kommt auch, wie in den Jahren zuvor, bei 51 % (2015: 53 %) der Nennungen eine **größere Bedeutung bei der Berufswahl** zu als den Vätern mit 43 % (2015: 45 %). In ihrer Bedeutung für die Jugendlichen folgen ebenfalls auf ähnlichem Niveau

wie in den Jahren zuvor, Verwandte mit 28 % (2015: 29 %), Freunde und Bekannte mit 32 % (2015: 37 %) und die Lehrkräfte mit 28 % (2015: 25 %).

Die besondere Bedeutung der Eltern, insbesondere der Mütter, und der Familie sowie Freunden und auch der Lehrkräfte für eine wirksame Unterstützung bei der Berufswahlentscheidung der Schülerinnen und Schüler sowie deren weitere Einbeziehung bzw. Qualifizierung im Feld Übergang Schule-Beruf bleibt bestehen.

2.8 Angebote zum Übergang von der Schule in den Beruf

In diesem Kapitel soll ein Blick auf die Erfahrung im Umgang mit den vor Ort eingesetzten Angeboten und Instrumenten zur Unterstützung der Jugendlichen beim Übergang von der Schule in den Beruf geworfen werden. Die Frage wurde in diesem Jahr von 89 % aller Befragten beantwortet.

Mit deutlichem Vorsprung haben 51 % derjenigen, die die Frage beantwortet haben, ein Betriebspraktikum absolviert. Ausbildungsmessen waren für 27 % hilfreich für die Berufswahlentscheidung, gefolgt vom Berufsinformationszentrum (23 %) und Internetseiten wie planet-beruf.de (22 %). Mädchen sind bei allen Merkmalsausprägungen besser informiert als Jungen. Besonders signifikant ist der Unterschied bei den Betriebspraktika. 86% der Mädchen gaben an von dieser Möglichkeit zu wissen, allerdings nur 72 % der Jungen. Auch bei den anderen Merkmalsausprägungen liegen die Kenntnisse der Jungen meist rund 10% unter denen der Mädchen. Die einzigen Ausnahmen sind KOMPO 7 (16 % der Mädchen und 14 % der Jungen) und Praxistage (10 % der Mädchen und 9 % der Jungen).

Kenntnisse

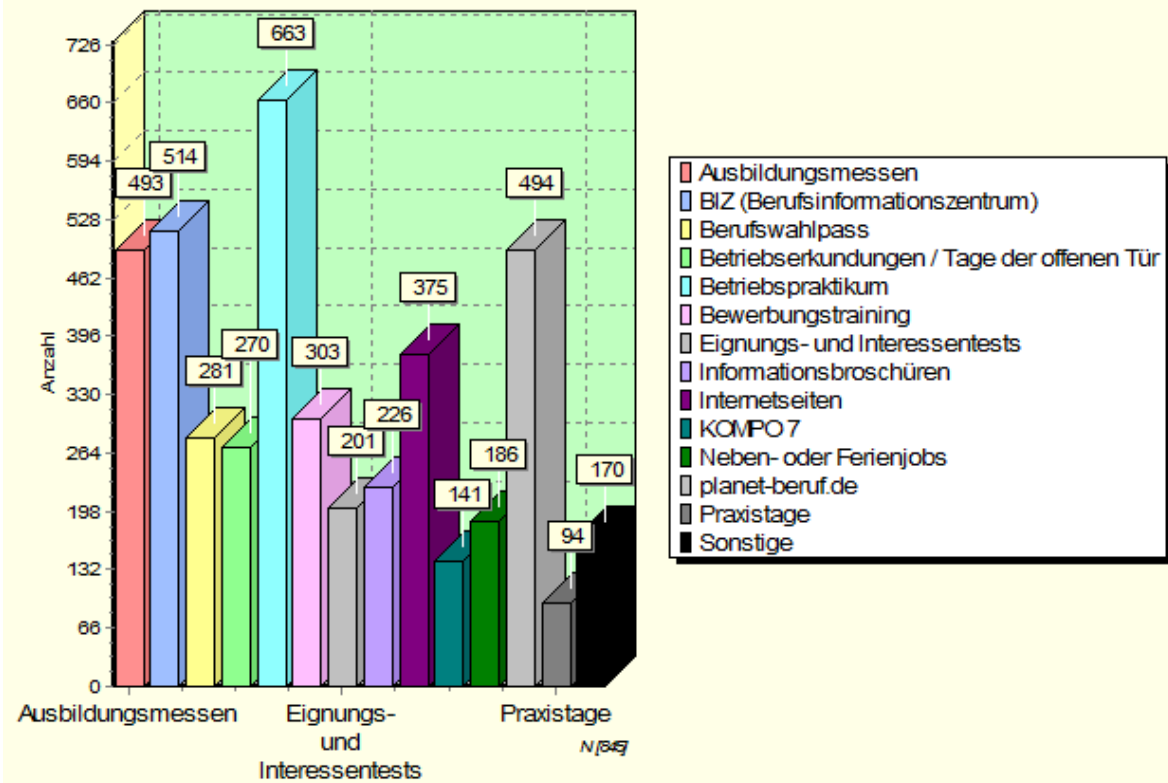


Abbildung 10: Kenntnisse

2016: n=846 Für diese Antwort waren Mehrfachnennungen zugelassen.

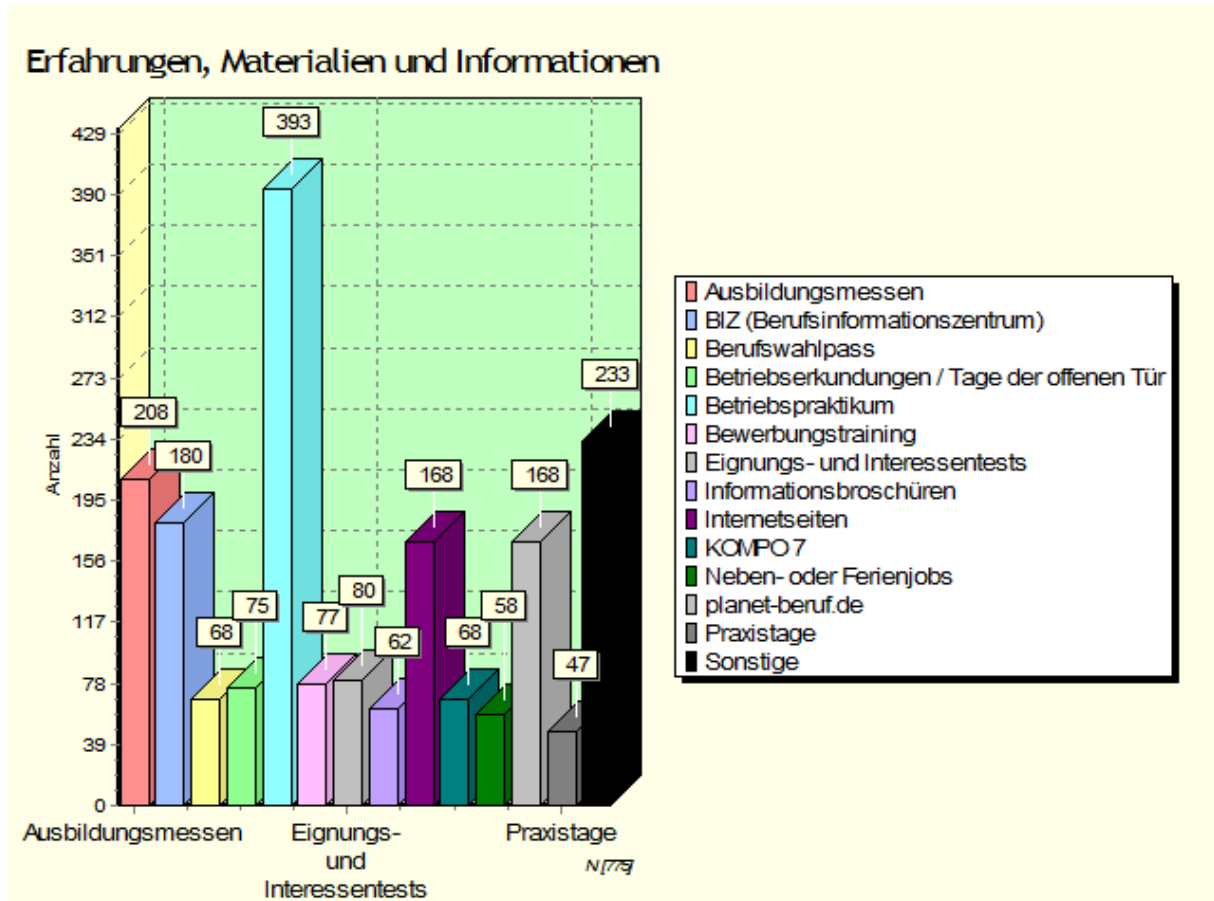


Abbildung 11: Erfahrungen, Materialien und Informationen

2016: n=775 Für diese Antwort waren Mehrfachnennungen zugelassen.

3 Anlagen

3.1 Ergänzende Grafiken und Tabellen

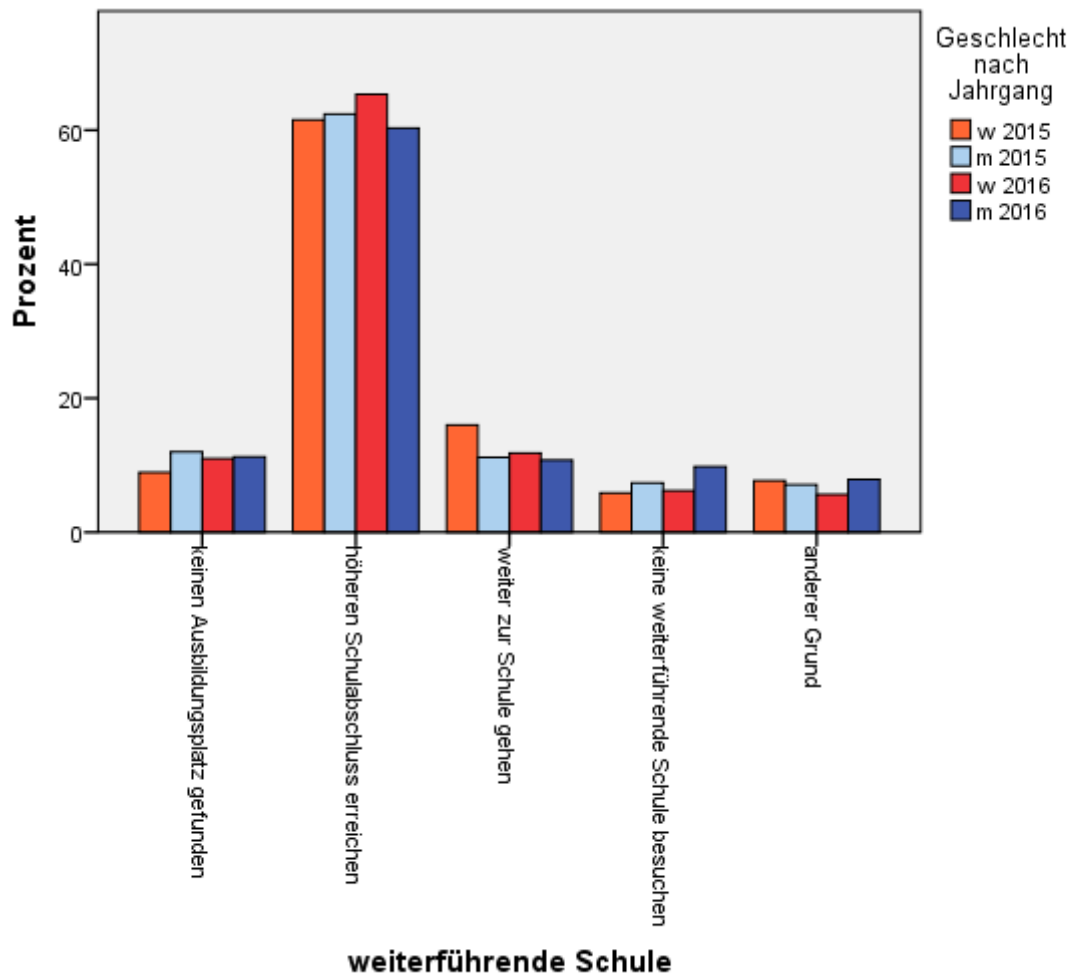


Abbildung 12: Gründe für eine weiterführende Schule im Vergleich zum Vorjahr nach *Geschlecht*

2015: n=688, 2016: n=773. Für 2016 ergibt die Befragung $n_1=355$ weibliche Schüler und $n_2=418$ männliche Schüler.

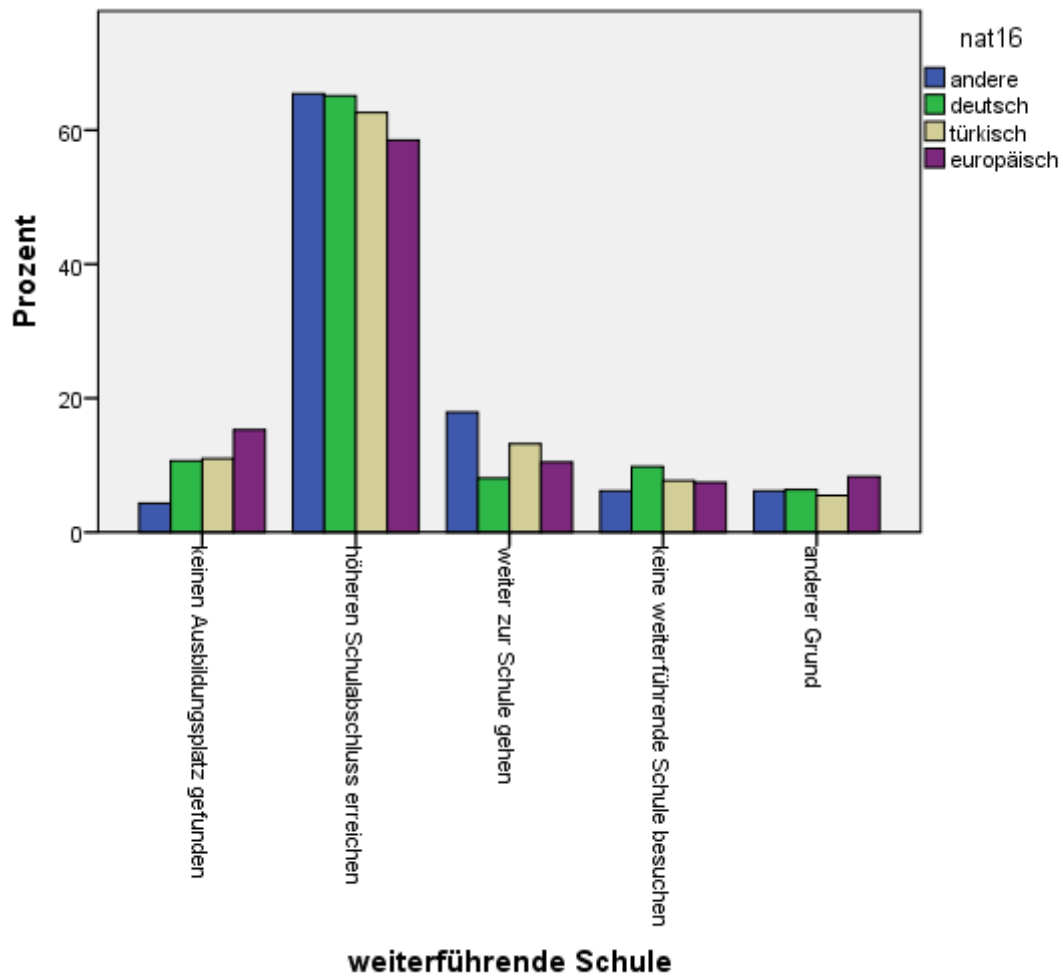


Abbildung 13: Gründe für weiterführende Schule nach Nationalität

2016: n= 866. Für 2016 ergeben sich $n_1=326$ deutsch, $n_2=97$ türkisch, $n_3=241$ europäisch (ohne Russland) und $n_4=166$ andere.

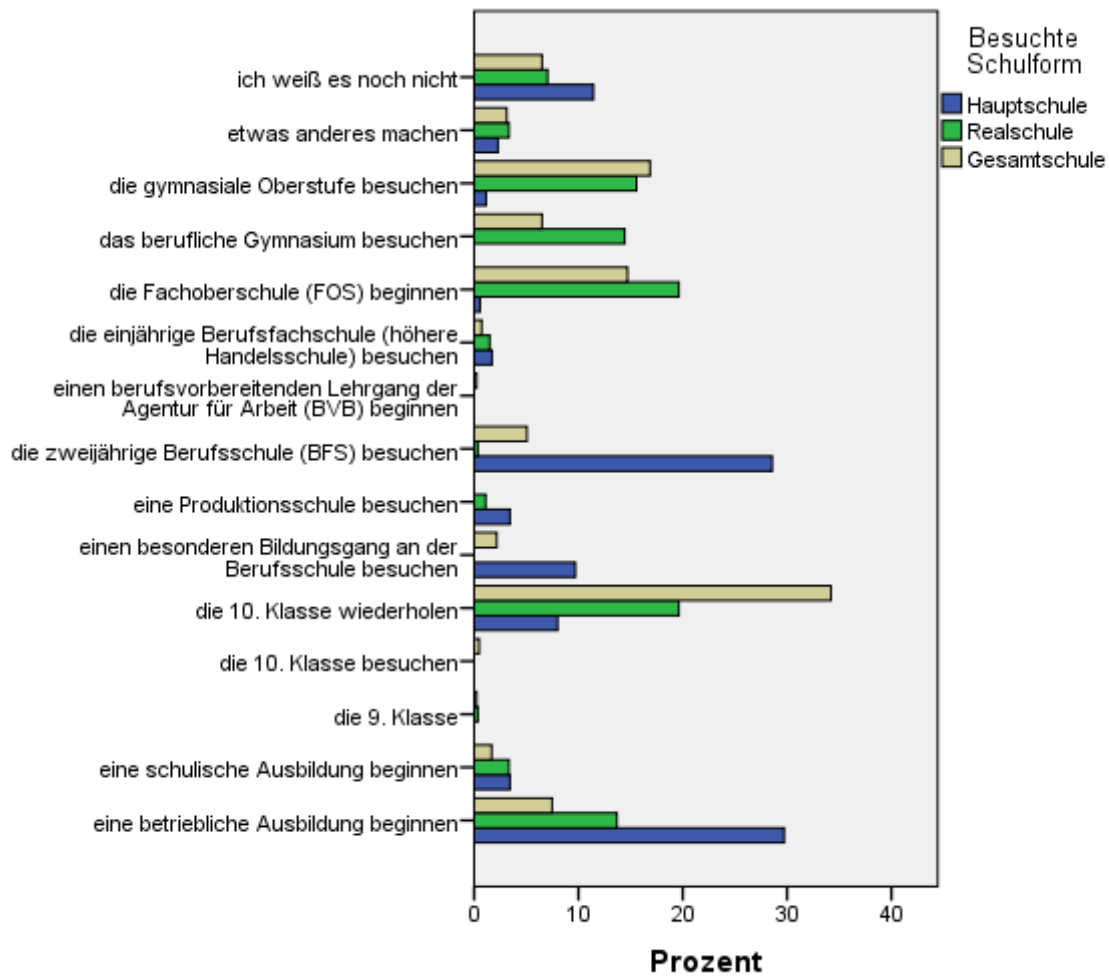


Abbildung 14: Angestrebter Anschluss bzw. Übergang nach Schulform

2016: n=860. Für 2016 ergibt die Befragung $n_1=175$ für die Hauptschule, $n_2=270$ für die Realschule und $n_3=415$ für die Gesamtschule.

Schulabgangsbefragung 2016

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Fragebogen möchte die Stadt Offenbach auch in diesem Jahr herausfinden, welche Pläne jede Schülerin/ jeder Schüler nach Abschluss der 9. und 10. Klasse hat. Deshalb möchten wir dich bitten alle, auf dich zutreffenden Fragen vollständig zu beantworten. Vielen Dank für deine Mühe und Unterstützung!

1. In welche Schule gehst du?

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Bachschule | <input type="checkbox"/> Ernst-Reuter-Schule | <input type="checkbox"/> Mathildenschule |
| <input type="checkbox"/> Edith-Stein-Schule | <input type="checkbox"/> Geschwister-Scholl-Schule | <input type="checkbox"/> Schillerschule |

2. Welche Schulform besuchst du?

- | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Hauptschule | <input type="checkbox"/> Realschule | <input type="checkbox"/> Gesamtschule |
|--------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|

3. In welcher Klasse bist du?

- | | |
|------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 9. Klasse | <input type="checkbox"/> 10. Klasse |
|------------------------------------|-------------------------------------|

4. Hast Du einmal eine Klasse wiederholt?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> nein (bitte weiter zu Frage 6) | <input type="checkbox"/> ja (bitte Frage 5 beantworten) |
|---|---|

5. Welche Klasse hast Du wiederholt?

- | | | |
|------------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Klasse | <input type="checkbox"/> 5. Klasse | <input type="checkbox"/> 9. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 2. Klasse | <input type="checkbox"/> 6. Klasse | <input type="checkbox"/> 10. Klasse |
| <input type="checkbox"/> 3. Klasse | <input type="checkbox"/> 7. Klasse | |
| <input type="checkbox"/> 4. Klasse | <input type="checkbox"/> 8. Klasse | |

6. In welchem Jahr bist du geboren?

- | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1995 | <input type="checkbox"/> 1999 | <input type="checkbox"/> 2003 |
| <input type="checkbox"/> 1996 | <input type="checkbox"/> 2000 | <input type="checkbox"/> 2004 |
| <input type="checkbox"/> 1997 | <input type="checkbox"/> 2001 | |
| <input type="checkbox"/> 1998 | <input type="checkbox"/> 2002 | |

7. Geschlecht

- | | |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> weiblich | <input type="checkbox"/> männlich |
|-----------------------------------|-----------------------------------|

8. Welcher Nationalität gehörst du an?

- | | | |
|---------------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> afghanisch | <input type="checkbox"/> pakistanisch | <input type="checkbox"/> türkisch |
| <input type="checkbox"/> bosnisch | <input type="checkbox"/> polnisch | <input type="checkbox"/> andere in Europa |
| <input type="checkbox"/> deutsch | <input type="checkbox"/> portugiesisch | <input type="checkbox"/> andere in Afrika |
| <input type="checkbox"/> griechisch | <input type="checkbox"/> rumänisch | <input type="checkbox"/> andere in Amerika |
| <input type="checkbox"/> italienisch | <input type="checkbox"/> russisch | <input type="checkbox"/> andere in Asien |
| <input type="checkbox"/> kroatisch | <input type="checkbox"/> serbisch | |
| <input type="checkbox"/> marokkanisch | <input type="checkbox"/> spanisch | |

9. In welcher Sprache/welchen Sprachen unterhaltet ihr euch zu Hause?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---------------------------------------|--|--|
| <input type="checkbox"/> afghanisch | <input type="checkbox"/> pakistanisch | <input type="checkbox"/> türkisch |
| <input type="checkbox"/> bosnisch | <input type="checkbox"/> polnisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Europa |
| <input type="checkbox"/> deutsch | <input type="checkbox"/> portugiesisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Afrika |
| <input type="checkbox"/> griechisch | <input type="checkbox"/> rumänisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Amerika |
| <input type="checkbox"/> italienisch | <input type="checkbox"/> russisch | <input type="checkbox"/> andere Sprache in Asien |
| <input type="checkbox"/> kroatisch | <input type="checkbox"/> serbisch | |
| <input type="checkbox"/> marokkanisch | <input type="checkbox"/> spanisch | |

10. Ich werde wahrscheinlich folgenden Schulabschluss erreichen:

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Hauptschulabschluss | <input type="checkbox"/> Realschulabschluss | <input type="checkbox"/> Förderschulabschluss |
| <input type="checkbox"/> qualifizierender Hauptschulabschluss | <input type="checkbox"/> Versetzung Klasse 11 | <input type="checkbox"/> ohne Abschluss |

11. Ich habe bereits einen Ausbildungsplatz

- Ja nein

12. Ich habe bereits Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz versendet.

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> bis zu drei Bewerbungen | <input type="checkbox"/> mehr als zehn Bewerbungen |
| <input type="checkbox"/> Eine Bewerbung | <input type="checkbox"/> bis zu zehn Bewerbungen | |

13. Ich habe nur Absagen auf meine Bewerbungen erhalten.

- Ja Nein

14. Wenn du eine weiterführende Schule besuchst, was ist der Grund hierfür?

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ich habe keinen Ausbildungsplatz gefunden | <input type="checkbox"/> Ich möchte weiter zur Schule gehen | <input type="checkbox"/> anderer Grund |
| <input type="checkbox"/> Ich möchte einen höheren Schulabschluss erreichen | <input type="checkbox"/> Ich möchte keine weiterführende Schule besuchen | |

15. Zum Ende des Schuljahres werde ich ...

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> eine betriebliche Ausbildung beginnen (z.B. Metallbauer/in, Bürokauffrau/-mann) | <input type="checkbox"/> einen besonderen Bildungsgang an der Berufsschule (z. B. EIBE, BBV) besuchen | <input type="checkbox"/> die Fachoberschule (FOS) beginnen |
| <input type="checkbox"/> eine schulische Ausbildung beginnen (z.B. Erzieher/-in) | <input type="checkbox"/> das Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) besuchen | <input type="checkbox"/> das berufliche Gymnasium besuchen |
| <input type="checkbox"/> die 9. Klasse wiederholen | <input type="checkbox"/> die zweijährige Berufsfachschule (BFS) besuchen | <input type="checkbox"/> die gymnasiale Oberstufe besuchen |
| <input type="checkbox"/> die 10. Klasse wiederholen | <input type="checkbox"/> einen berufsvorbereitenden Lehrgang der Agentur für Arbeit (BVB) beginnen | <input type="checkbox"/> etwas anderes machen |
| <input type="checkbox"/> die 10. Klasse besuchen | <input type="checkbox"/> die einjährige Berufsfachschule (höhere Handelsschule) besuchen | <input type="checkbox"/> ich weiß es noch nicht |

16. Mein Ausbildungsplatz ist dem Tätigkeits-/Berufsbereich zuzuordnen...

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Berufe im Verkauf und Kundenberatung | <input type="checkbox"/> Elektro- und Elektronikberufe | <input type="checkbox"/> Berufe in der Sozialarbeit und Erziehung |
| <input type="checkbox"/> Berufe in Wirtschaft und Verwaltung | <input type="checkbox"/> Bau- und Holzberufe | <input type="checkbox"/> Berufe im Gastgewerbe, in Hauswirtschaft und |

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Berufe bei Bundesgrenzschutz, Bundeswehr, Feuerwehr, Justiz, Polizei, Zoll | <input type="checkbox"/> Textil- und Bekleidungsberufe | <input type="checkbox"/> Nahrungsmittelherstellung |
| <input type="checkbox"/> Berufe in der Metallverarbeitung und Montage | <input type="checkbox"/> Berufe im Bereich Chemie, Physik und Biologie | <input type="checkbox"/> Berufe in der Tierpflege und Agrarwirtschaft |
| <input type="checkbox"/> Berufe im Kraftfahrzeugbereich und Verkehrswesen | <input type="checkbox"/> Berufe in der Raum-, Form-, Farbgestaltung und Medientechnik | <input type="checkbox"/> Verkehrsüberwachungs- und Wartungsberufe (Gebäudereiniger/-in, Schornsteinfeger/-in, Fachkraft Abwassertechnik) |
| <input type="checkbox"/> Installationsberufe, feinhandwerkliche Berufe | <input type="checkbox"/> Berufe im Gesundheitswesen, körperpflegende Berufe | <input type="checkbox"/> Neue Berufe (z. B. Servicekraft für Schutz und Sicherheit, Sportfachmann/-Frau) |

17. Ich suche noch einen Ausbildungsplatz als...

18. Für meinen Wunschberuf würde ich ...

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> nach Frankfurt fahren | <input type="checkbox"/> im Umkreis von 50 Kilometern anfangen | <input type="checkbox"/> an einen anderen Ort umziehen |
| <input type="checkbox"/> nur in Offenbach bleiben | <input type="checkbox"/> überall in Deutschland anfangen | |

19. Ich fühle mich auf die Zeit nach Beendigung meiner derzeitigen Schule ...

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> gut vorbereitet | <input type="checkbox"/> schlecht vorbereitet |
| <input type="checkbox"/> weniger gut vorbereitet | <input type="checkbox"/> gar nicht vorbereitet |

20. Ich habe bereits ein persönliches Gespräch mit einer Berufsberaterin oder einem Berufsberater der Agentur für Arbeit geführt. (Hiermit sind nicht der Besuch im BIZ oder die Klassenbesuche des Berufsberaters gemeint!)

- | | | |
|-----------------------------|-------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Termin vereinbart |
|-----------------------------|-------------------------------|--|

21. Wer hat mich bei meiner Berufswahlentscheidung besonders unterstützt

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Mutter | <input type="checkbox"/> Lehrerinnen und Lehrer | <input type="checkbox"/> Kammern (IHK, HWK) |
| <input type="checkbox"/> Vater | <input type="checkbox"/> Berufsberatung der Agentur für Arbeit | <input type="checkbox"/> Sozialarbeiter/-innen |
| <input type="checkbox"/> Verwandte | <input type="checkbox"/> Kompetenzagentur | <input type="checkbox"/> Andere |
| <input type="checkbox"/> Freunde und Bekannte | <input type="checkbox"/> Fallmanager der MainArbeit | <input type="checkbox"/> Keiner |

22. Welche Erfahrungen, Materialien und Informationen waren bei meiner Berufswahlentscheidung besonders hilfreich?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ausbildungsmessen | <input type="checkbox"/> Bewerbungstraining | <input type="checkbox"/> Neben- oder Ferienjobs |
| <input type="checkbox"/> BIZ (Berufsinformationszentrum) | <input type="checkbox"/> Eignungs- und Interessentests | <input type="checkbox"/> planet-beruf.de |
| <input type="checkbox"/> Berufswahlpass | <input type="checkbox"/> Informationsbroschüren | <input type="checkbox"/> Praxistage |
| <input type="checkbox"/> Betriebserkundungen / Tage der offenen Tür | <input type="checkbox"/> Internetseiten | <input type="checkbox"/> Sonstige |
| <input type="checkbox"/> Betriebspraktikum | <input type="checkbox"/> KOMPO 7 | |

23. Was kennst du bereits?

Mehrfachnennung möglich

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ausbildungsmessen | <input type="checkbox"/> Bewerbungstraining | <input type="checkbox"/> Neben- oder Ferienjobs |
| <input type="checkbox"/> BIZ (Berufsinformationszentrum) | <input type="checkbox"/> Eignungs- und Interessentests | <input type="checkbox"/> planet-beruf.de |
| <input type="checkbox"/> Berufswahlpass | <input type="checkbox"/> Informationsbroschüren | <input type="checkbox"/> Praxistage |

Betriebserkundungen / Tage der offenen Tür

Internetseiten

Sonstige

Betriebspraktikum

KOMPO 7

Autor des Fragebogens: Beyer, Braun-Hubert, Kersten
E-Mail: Ralph.Kersten@offenbach.de
Institution: Stadt Offenbach, Amt 81.1, Übergangsmanagement
Dieses Formular wurde mit GrafStat (Ausgabe 2016 / Ver 4.861) erzeugt.
Ein Programm v. Uwe W. Diener 01/2016.
Informationen zu GrafStat: <http://www.grafstat.de>